

Netzwerk Konsultationseinrichtungen in Bayern

Visionen zu Beginn:

Was wurde erreicht? Wo stehen wir heute?

Abschlussveranstaltung
am 20.11.2012

Eva Reichert-Garschhammer
Dagmar Winterhalter-Salvatore

- I. Kooperation im Netzwerk**
- II. Öffentlichkeitsarbeit**
- III. Nutzung des Ko-Kita-Netzwerks**
- IV. Konsultationstätigkeit**
- V. Qualitative Verbesserung im Feld**
- VI. Curriculare Weiterentwicklung**
- VII. Ausbau, Etablierung und Nachhaltigkeit des Netzwerks**

IFP

- **Offene Kommunikation** im Netzwerk
- **Fortbildungen vom Netzwerk für´s Netzwerk**

Ko-Kitas

- **Unterstützung** während des ganzen Projekts – finanziell und fachlich
- Anerkennung seitens der offiziellen Stellen
- **Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis**
- Nicht nur die Geberrolle, sondern auch die Nehmerrolle
- **Besuch** aller Ko-Kitas seitens IFP bis 2011
- **Coaching** für uns

IFP-Beiträge

Öffentlichkeitsarbeit und
Internetauftritt **für das Projekt**

Projektkoordination

- Leitfäden für Arbeitsaufträge
- Workshops
- Organisation von **Fortbildung** bei Bedarf
- **Vermittlung** von Experten
- **Einrichtungsbesuche**
- **Wissenschaftliche Begleitung**

Vernetzung mit anderen IFP-
Projekten

Ko-Kita-Beiträge

Nutzung aller Chancen zur **Öffentlichkeitsarbeit**
vor Ort

Öffnung für andere – Gelebte Praxis sicht- und erfahrbar machen

- **Hospitation, Beratung, Unterstützung anbieten** – Wissen & Erfahrungen weitergeben, auf **Augenhöhe beraten** (in Ko-Kita/in anfragender Kita)
- **Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Aus- und Fortbildung** – Vorträge, Workshops anbieten
- **Organisation von Vorträgen, Veranstaltungen**

Ständige Reflexion und Weiterentwicklung
des eigenen Profils

- **Aufbau Intranet-Plattform** für Ko-Kita-Netzwerk für Info-Austausch (Bibernetz)
- **Jährliche Durchführung von 2-3 Workshops** für Ko-Kita-Netzwerk durch IFP
- **Fortbildungstage** meist im Verbund mit Workshops – aus Netzwerk für's Netzwerk und Einbezug „externer“ ReferentInnen – Themen:
 - Erstellung einer Homepage
 - Methoden-Workshop
 - Kollegiale Beratung
 - Projektarbeit
 - Beobachtung und Dokumentation – Portfolioarbeit
 - Partizipation in Kitas
 - Neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens – Bayerische Bildungsleitlinien
- **Besuch aller Ko-Kitas** durch IFP-Projektteam – meist im Verbund mit anderem Termin wie z.B.
 - AG-Treffen
 - Beiwohnen von Hospitationen

Gewinn für Ko-Kita-Leitungen

- **Stärkung von Leitungen guter Kitas**
 - Teils wenig Vernetzung „auf Augenhöhe“ vor Ort möglich
 - Schwimmen häufig gegen den Strom
- **Voneinander Lernen** – gleichgesinnte innovative Kitas
- **Netzwerk als Ressource** – Ideenpool
- **Beachtung und Wertschätzung** auf kommunaler Ebene

Gewinn für Ko-Kita-Teams

- **Win-Win-Situation** „Voneinander lernen und profitieren“
- **Vernetzung mit Wissenschaft** – nah an aktuellen Themen (z.B. Bildungsleitlinien)
- **Austausch im Ko-Kita-Netzwerk** als hoch fachlichem Kreis (Workshops, AGs)
- **Transparenz guter Praxis** gegenüber IFP/Staatsministerium
- **Kompetenzzuwachs**, der **direkt wieder an die Basis weitergegeben wird** („Qualitätsspirale“)
- **Fachliche Mitgestaltung** (z.B. Positionspapiere)

IFP

Präsenz des Netzwerks in der Öffentlichkeit

- Gemeinsame Internetplattform und Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherstellung einer gemeinsamen Sprache (z.B. Fachbegriffe)

Ko-Kitas

Transparenz des Projekts in der breiten Öffentlichkeit

- Gute Öffentlichkeitsarbeit (Info, Prospekte)
- Image-Film
- Regionale Fachtagungen

Grundlagen

- Netzwerk-Logo – Projekt-Flyer – PPP für Projektpräsentation
- Projekt-Info durch IFP – Jugendämter, Regierungen, Ausbildungseinrichtungen
- Musterartikel für lokale Pressearbeit der Ko-Kitas
- Artikel in Fachzeitschriften (z.B. IFP-Infodienst, Kita Aktuell BY, Didacta-Magazin)
- Nicht erreichtes Ziel: Image-Film

Aufbau gemeinsamer Internet-Auftritt auf IFP-Website

Projektinformationen – Vorstellung jeder Ko-Kita

- Steckbrief & Präsentation (v.a. BayBEP-Umsetzung!) – Qualitätssicherung durch IFP
- Nicht erreichtes Ziel: Sichtung und Einstellung der Ko-Kita-Konzeptionen

Einbezug Ko-Kitas auf Fachtagungen (IFP, andere Veranstalter)

Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

- Eigene Homepage fast aller Ko-Kitas – **Arbeitsmaterialien** zur Präsentation als Ko-Kita
- **Zeitungsartikel** über Ko-Kitas in lokaler Presse
- Regionale **Fachtagungen** – Ko-Kita-Tour



Visionen zu Beginn: Vision III – Nutzung des Ko-Kita-Netzwerks

IFP

Netzwerk wird als
Unterstützung
genutzt

Ko-Kitas

Angebot soll gerne und offen angenommen werden

- Viele Kontakte zu **anderen Einrichtungen**
- Kooperation mit und Einfluss auf **Ausbildungseinrichtungen**
- Kooperation mit **Verbänden**
- Unterstützung der **Politik** – Politiker als „wichtige Leute“ erreichen

Eine Stelle Netzwerkkoordinator im Haus



Vision III – Nutzung des Ko-Kita-Netzwerks: Was wurde erreicht? Wo stehen wir heute?

Evaluationsergebnisse der Konsultationstätigkeit

- Viele **Kitas** erreicht
- Viele **Ausbildungseinrichtungen** erreicht

Ko-Kita-Besuche auch von

- **Fachberatungen** aller Träger
- **Lehramtsanwärtern** und **Lehrkräften** der **Grundschule**
- **Heil- und sonderpädagogische Einrichtungen**
- **Kommunal- und Landespolitikern** aller Parteien
- **Personen, Delegationen** aus anderen Bundesländern und Nationen!

Ko-Kita-Angebot offener Arbeitskreise für Kita-Personal

- Themen rund um BayBEP-Umsetzung

IFP

**„Ko-konstruktive“
Methoden** in
Beratung, Aus- und
Fortbildung

Dokumentation der
Konsultations-
tätigkeit

Ko-Kitas

Konzept und Standards für Konsultationen

- **Bildungsarbeit auf hohem Niveau**
- **Transparenz** nach innen und außen – gute päd. Arbeit sichtbar machen
- **Teamberatung** und **Teamentwicklung**
- **Profitieren: Ich, die Einrichtung & die anderen**
 - sich mit KollegInnen auf gleicher Augenhöhe weiterentwickeln
 - positive Weiterentwicklung auch der eigenen Kita und Arbeit und als Team
 - **Mehr Professionalität durch persönlichen Gewinn**

Fachlicher Dialog auf gleicher Augenhöhe mit
Ausbildung, Fachberatung, Entscheidungsträgern

Eigenprofit als Ko-Kita

- **Optimale Verknüpfung von Theorie & Praxis** durch **Kooperation mit IFP**
 - in der eigenen Arbeit
 - in der kollegialen Beratung anderer Kitas
- **Stärkung des Personals**
 - Erzieherinnen: nah an aktuellen Themen – qualifizieren sich weiter
 - Kinderpflegerinnen: tauschen sich mehr fachlich aus
- **Gegenseitiges Profitieren – Anregungen von Hospitantinnen** fließen in eigene Praxis zurück

Profit der hospitierenden Kitas

- **Kollegiale Beratung** – „Aus der Praxis für die Praxis“
- **Effektive Wirkung** kollegialer Beratung nah an der Praxis, da **authentisch** („Die wissen, wovon sie sprechen“)
- **Diskussion von Stolpersteinen und Gelingensfaktoren**
- **Entdeckung eigener Ressourcen & neuer Wege** → nachhaltige Prozesse!
- **Hohe Breitenwirkung** durch häufige Teilnahme von **Gesamteams** – im Vergleich zu Fortbildungen

Vom Fachaustausch zum Dialog – mit Ausbildungseinrichtungen!

IFP

Verbesserung der
Qualität in den
Einrichtungen

Verbesserung der
Rahmenbedingungen
für frühe Bildung

Ko-Kitas

Durch Projekt Veränderung, Verbesserung erreichen!

- Akzeptanz des BayBEP in allen Kitas erreichen
- Neugier und Begeisterung für BayBEP-Umsetzung bei anderen Kitas wecken und Veränderungen anstoßen
- Unser Leitziel: Alle Kitas und ihre Teams arbeiten mit BayBEP und setzen ihn um!

Bildungslandschaft in Deutschland positiv verändern

- Anerkennung der Kitas als Bildungseinrichtung
- Qualitätssicherung und -erweiterung – Unser Leitziel: Gute Qualität in allen Kitas erreichen und Vielfalt bewahren!

Uns für bessere Rahmenbedingungen stark machen

- **Freistellung der Leitung** – Leitungszeit aus Anstellungsschlüssel herausrechnen
- Qualitativ höhere **Ausbildung** (FAKS, BA-Studiengänge) – Kinderpflegeberuf überdenken angesichts päd. Anforderungen
- Bessere **Bezahlung**

Qualitativ bessere Umsetzung des BayBEP in den begleiteten Kitas, zumindest höhere Aufmerksamkeit

- Den „positive Blick“ auf das Kind als Grundstein gelegt
- Nutzung der Kompetenzen und Ressourcen für die weiteren Prozesse

Anschlussfähigkeit der Bildungseinrichtungen

- Lokale Strukturen schaffen
- Gegenseitige Verständnis und Wertschätzung füreinander stärken

Stärkung des pädagogischen Personals

- **Transparenz frühpäd. Bildungsqualität**, die zu **mehr Anerkennung des Erzieherberufs** auch in der **Öffentlichkeit** führt
- **Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte** – **Weiterbildungsinitiativen** des **StMAS** (z.B. für KinderpflegerInnen)

IFP

Weiterentwicklung BayBEP

- **Publikationsreihe** (z.B. Kitas als lernende Organisation, offene Arbeit)
- **Filmische Dokumentation**

Ko-Kitas

BEP O-?

Kooperation mit Schule verbessern

- **Interesse der Lehrkräfte wecken** an unserer Arbeit
- **Gemeinsame Visionen entwickeln** zur Bildungsarbeit Schule/Kindergarten
- **Gleiche Augenhöhe mit Lehrkräften erreichen**

Bayerische Bildungsleitlinien (BayBL)

- Ko-Kitas als Mitglied der Fachkommission
- Errichtung von Bildungsnetzwerken an Ko-Kita-Standortkommunen – Mitwirkung an BayBL-Handreichung mit guten Praxisbeispielen

Positionspapiere zu Kernthemen gelingender BayBEP-Umsetzung aus dem Ko-Kita-Netzwerk im Rahmen der AG-Tätigkeit = Weiterentwicklung des BayBEP

IFP

- **Vergrößerung** des Netzwerkes
- Länderübergreifende **Vernetzung**
- Netzwerk ist **etabliert** und wirkt **nachhaltig**
- **Fortsetzung** des Projekts auch nach 2011

Ko-Kitas

- Netzwerk, welches immer weitere Kreise zieht
- Überregionale **Vernetzung**, Austausch
- **Alle Kitas in Bayern** sollten uns kennen

Was wurde erreicht? Wo stehen wir heute?

Ausbau, Austausch und Vernetzung

- **Kein Netzwerk-Ausbau in Projektlaufzeit** – Ausnahme KIDZ-Einrichtungen
- **Bildung von Regionalgruppen** durch die Ko-Kitas
- **Länderübergreifender Austausch** wird weiter verfolgt
- **Vernetzung Ko-Kita-Projekt mit anderen (Koop-)Projekten am IFP** – z.B.
 - *Sprachberatung – Gesundheitscurriculum u3-Kinder (BMFJFJ-Projekt)*
 - *Den Übergang im Blick: Wir fragen Eltern (Mühldorf/Lernen vor Ort) – Auch Eltern kommen in die Schule (BMFSFJ-Projekt)*
 - *Kompik für Eltern*
 - *Bildungsleitlinien – BIKE (Studie zur Fachkraft-Kinder-Interaktion)*
 - *Ko-Kita-Einbezug an IFP-Fachtagungen und IFP-Fachkongresse*

Verlängerung, Etablierung und Nachhaltigkeit

- **Projektverlängerung mit StMAS-Förderung** erfolgt um 1 Jahr (Bildungsleitlinien)
- **Projektbericht 2013 – Weiterarbeit des IFP mit Netzwerk** auf Landesebene nach 2012 geplant
- Mit Trägerbeirat, FORUM Fortbildung im Gespräch – Angebot Konsultationstätigkeit gegen Entgelt

Wir danken für die gewinnbringende und freundschaftliche Zusammenarbeit und freuen uns auf einen gemeinsamen weiteren Weg ...

